

F
A
I
R
?!





Zu Gast bei Freunden

Andacht

Liebe Leserinnen und Leser!

Wenn dieser Gemeindebrief erscheint, ist „Die Welt zu Gast bei Freunden!“ So lautet das Motto der diesjährigen Fußballweltmeisterschaft.



Da begegnen einander Menschen unterschiedlichster Kulturen und Völker auf der Ebene des sportlichen Wettbewerbes. Eine kämpferische, aber friedliche und faire Auseinandersetzung um den Fußball. Da sind nicht nur die Spieler mit dem entsprechenden Begleittross zu Gast, sondern auch die Menschen, die aus Überzeugung und Begeisterung ihre Mannschaft in unser Land begleiten und hoffen, dass IHRE Mannschaft die WM gewinnt. Alle hoffen auf faire Spiele, einen friedlichen Umgang der Menschen und Kulturen

miteinander. Eine Mannschaft wird gewinnen und jede bereitet sich so vor, dass SIE es ist.

„Wisst ihr nicht, dass die, die in der Kampfbahn laufen, die laufen alle, aber einer empfängt den Siegespreis? Lauft so, dass ihr ihn erlangt.“

So schrieb Paulus vor mehr als 1900 Jahren an die Gemeinde in Korinth, er hatte noch keinerlei Kenntnis von der Weltmeisterschaft. Für ihn war klar: Man tritt an, um zu gewinnen! Wie im Sport, man bereitet sich gut vor, gibt sein Bestes und - will der Erste sein.

Es wird nicht einfach sein, die Regeln zu beachten und einzuhalten.

Wenn ich mein Ziel erreichen will, dann setze ich alles ein, was mir zur Verfügung steht. Mein Wunsch ist, dass bei allem Einsatz die Fairness nicht verloren geht.

Im Berufsleben kann das schon passieren, wenn ein Mensch um seinen Arbeitsplatz fürchtet und

alles daran setzt, um ihn zu behalten.

Und wie sieht es im privaten Bereich aus? Ist es da nicht auch manchmal so, dass man sich selbst auf Kosten der Partnerin oder des Partners stark macht? Was ist das Ziel? Gemeinsam mit den und dem Anderen unterwegs zu sein, Vertrauen zu wagen und sich gegenseitig Mut zu machen, dass Leben mehr ist, als Gewinner auf Kosten eines anderen zu sein, gibt eine Gemeinschaft, die über manche Durststrecken hinweghilft.

Das gilt für unser aller Leben in allen Bereichen und nicht nur im sportlichen Wettkampf, wenn wir uns immer wieder bewusst werden, dass wir bereits so angenommen sind, wie wir sind!

Eine gute Zeit mit vielen guten Begegnungen und interessanten Geschöpfen Gottes!

Ihr
M. Senna
Uwe Slotta



Brückenschläge zwischen Gemeinden

Wenn Kirchen sich gemeinsam auf den Weg machen

Unser Gemeindebrief wächst mehr und mehr zusammen und entwickelt sich dabei weiter.

Nach einer Fortbildung in Berlin zu „Recht und Layout von Gemeindebriefen“ haben wir das Erscheinungsbild ein wenig geändert; wie unser Redaktionsteam hofft, zur besseren Lesbarkeit.

Und durch die Wahl einer neuen Druckerei sparen wir nun auch Druckkosten im Vergleich zu den Gemeindebriefen in den Vorjahren.

Mit der Planung und Umsetzung des gemeinsamen Gemeindebriefes

gelang unserem Redaktionsteam einer der Brückenschläge innerhalb der Apostel-Kirchengemeinde, die Verbindungen zwischen den Bezirken herstellten.

Einladung zum großen ökumenischen Gemeindefest

Und noch ein weiterer Brückenschlag hat sich erfreulicherweise für unsere Gemeinde ergeben: Auf der Rückseite dieses Heftes sehen Sie die Einladung zu einem ersten ökumenischen Gemeindefest der Hl.-Kreuz-

Pfarrrei sowie der Apostel-Kirchengemeinde. In den ökumenischen Planungsgesprächen wurden wir uns schnell einig, wie und wo dieses große ökumenische Fest gefeiert wird.

Insofern laden wir Sie und euch herzlich zur Teilnahme oder zum Mitmachen ein.

Der Erlös des ökumenischen Gemeindefestes wird den fünf Kindergärten der teilnehmenden Kirchengemeinden zugute kommen.



Dr. Jörn Dumann

Spendenkonto
für den Gemeindebrief:
KD-Bank e.G.
BLZ 350 601 90
Konto 2000 502 017
Stichwort: Gemeindebrief

Herzlichen Dank
allen Spenderinnen
und Spendern.

Impressum

Gemeindebrief der Evangelischen Apostel-Kirchengemeinde.
Herausgeber ist das Presbyterium.
Für die veröffentlichten Beiträge sind die Verfasser verantwortlich.

Nächster Gemeindebrief: November 2006
Auflage: 4.500 Exemplare

Redaktion und Layout:

Dr. Jörn Dumann (verantwortl. i.S.d.P),
Dr. Anja Lenz, Ralf Schulte, Erika Stein
gemeindebrief@apostelkirchengemeinde-muenster.de



Das ist fair, das ist unfair

Gedanken des Kindergartenteams An der Apostelkirche

Klar, dass Mama Ole lieber hat - nee - klar, dass Mama Anna lieber hat.

„Kleine Brüder sind das Grässlichste auf der Welt“, findet Anna. Sie ist sieben und geht schon in die Schule. Ole ist klein und dumm und ärgert immer, er geht nie in die Küche, wenn Anna mit ihren Freundinnen alleine im Kinderzimmer spielen will. Mama will dann meistens, dass Ole mitspielen darf, und der macht doch nur Unsinn... Außerdem gibt Mama Ole immer mehr Pudding als ihr und sagt, es wäre genau gleich. Klar, dass Mama Ole lieber hat, und Mama ist so ungerecht zu ihr.

Na, kommt Ihnen die eine oder andere Situation in der Geschichte vertraut vor?

Im Kindergarten gehört sie zum Alltag. Es ist ja so ungerecht, wenn ich heute nicht als erster mit dem Lieblingsspielzeug spielen kann oder beim

Spaziergang nicht vorne bin.

Warum versteht die Erzieherin das nicht?

Warum versteht die Erzieherin das nicht?

Jetzt möchte ich schon so lange mit der Erzieherin sprechen und sie spricht schon wieder mit anderen Eltern!

Jetzt habe ich die ganze Arbeit alleine gemacht. Warum sehen die Anderen das nicht?

Jetzt haben wir alles so gut vorbereitet und nur wenige sind gekommen.

Enttäuschungen erleben wir als Ungerechtigkeit. Wir erwarten, dass fair mit uns umgegangen wird und wenn nicht, dann werden wir sauer und fühlen uns nicht gemacht.

Klar, dass Mama ihre beiden Kinder lieb hat. Jedes auf seine Art.



In der Wendebilderbuchgeschichte von Kirsten Boie (Oetinger Verlag) wird dieses Gefühl, sich unfair behandelt zu fühlen, beschrieben.

Wir wünschen viel Spaß beim Vorlesen und Anschauen der Bilder.

Im Namen des Apostelteams

K. Valtwies
Kathrin Valtwies



Fair zu sein ist (manchmal nicht) leicht

Gedanken aus der Martin-Luther-Grundschule

Kinder aus der Klasse 4c machen sich Gedanken:

„Beim Fußball sage ich immer zu meiner Gruppe: Fair spielen, auch wenn unsere Gegner unfair spielen!“

„Fair ist es, wenn beim Fußballspiel in beiden Mannschaften gleich viele Spieler sind und der Schiedsrichter unparteiisch ist.“

Fair heißt, mit armen Menschen teilen

„Es wäre fair, wenn die Reichen ein bisschen den Armen abgeben würden, aber nur so, dass sie immer noch ein wenig Geld haben.“

„Bei mir ist es fair, weil ich immer alles teile. Zum Beispiel beim Osterfest, als Daniel keine Süßigkeiten mehr hatte, habe ich von meinen etwas abgegeben.“

„Fair heißt, mit armen Menschen teilen, sich nicht immer in die Ange-

legenheiten von anderen einmischen, niemals in seinem Leben etwas stehlen, keinen Streit um Essen und Trinken.“

„Ich benutze das Wort fair oft in Gedichten, oder auch als Satz: Das ist nicht fair! Aber die Reime formuliere ich so: Ich mag dich sehr, denn du bist fair. Nur: Das ist nicht fair!, schreie ich voller Wut.“

„Am Mittwoch habe ich mit meinen Freunden Fabian und Julian Fangen gespielt. Fabian war Fänger und hat Julian immer mit einem Ball abgeworfen, sodass er hingefallen ist und Fabian ihn fangen konnte. Da habe ich zu Fabian gesagt: Das ist nicht fair!“

„Beim Fußballspielen passe ich auf, dass ich fair spiele und nicht foule, weil ich auch nicht gefoult werden möchte. Wir verabreden immer vor dem Spiel, dass wir fair spielen.“

„Fair ist, wenn man gerecht ist, sich abwechselt

und nett zueinander ist. Einmal war ich auf einem Trampolin. Es hat so Spaß gemacht, da bin ich nicht runter gekommen. Ein anderes Kind wollte auch springen, und da habe ich es auf das Trampolin gelassen, sonst wäre es nicht fair.“



„Vor dem Fußballspiel gebe ich dem Gegner die Hand und sage: fair play!“

„Beim Völkerball waren es am Anfang drei Mädchen gegen mich. Das fand ich unfair. Dann ist Vivi zu mir gekommen, das fand ich fair. Fair ist für mich ein anderes Wort für Gerechtigkeit.“

Ein Gedicht:

„Fair sein ist gerecht, gerecht sein ist nicht schlecht.

Das Wort fair benutze ich



nicht viel,
meistens nur bei einem
Spiel.

Fair sein ist nicht schwer,
es gefällt allen sehr.
Fair kann jeder Mensch
sein.

Und, wenn man fair ist,
ist man nicht allein.“

(Larissa)

Noch eine kleine Ge-
schichte:

„Fair muss für mich ge-
recht sein! Ich muss im-
mer teilen und gerecht
sein, auch wenn ich das
eigentlich gar nicht will!
Zum Beispiel: Vor einer

Woche habe ich mir et-
was gekauft und meine
Mutter wollte auch ein
Stück davon abhaben.
Erst habe ich gesagt
„Nein!“, aber dann habe
ich mir gedacht: Ich muss
fair sein und habe ihr
doch etwas abgegeben.
Oder als ich mal etwas
ganz Leckeres in die
Schule mitgenommen ha-
be, wollte ich erst auch
nichts abgeben. Dann
habe ich mal in mich hin-
eingehört und mich doch
umentschieden. Ich habe
soviel abgegeben, dass
ich am Ende beinahe gar

nichts selber mehr hatte.
Aber mir hat das nichts
ausgemacht. Als ich mich
mit meiner Freundin ge-
stritten habe um einen
Ball, habe ich mich ziem-
lich blöd aufgespielt. Das
fand ich am Ende nicht
sehr schön. Ich habe ihr
einen Brief geschrieben
und wir haben uns wieder
vertragen.“ (Fleur)

Werner Lüddecke

Anzeige



Tischlerei und Atelier

Norbert Kux
Bergstraße 48/49
48143 Münster
Tel: 0251 9795901
www.exform-inform.de



Wer glaubt, der flieht nicht

Bonhoeffer-Theater aus der Jugendarbeit

Gemeinsam mit dem Jugendpfarramt und dem Schulreferat des Kirchenkreises veranstalteten wir ein Theaterstück über die letzten Tage im Leben von Dietrich Bonhoeffer. Spielort war der Zwinger an Münsters Promenade (ehemaliges Gefängnis und Hinrichtungsstätte der Nazis). An 7 Tagen im Mai führten wir dort unter der Regie von Thomas Nufer zweimal pro Abend ein Theater zum Mitfühlen auf. Neben professionellen

Schauspielern spielten in Nebenrollen auch unsere „Bonnianer“ mit. In Gruppen zu 30 Personen wurden die Zuschauenden mit in die Thematik hineingerissen, der Mithilfe zur Flucht angeklagt, konnten die Ängste von Bonhoeffers Verlobten, Maria, hautnah miterleben.

Gefängniszellen als Spielort

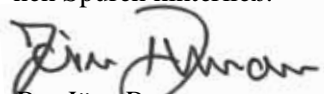
Im Zwinger wurden die Zuschauenden in Zellen

und Räumen als Szenenorten mit der Brutalität des Nazi-Regimes und der Lehre Bonhoeffers vertraut gemacht.

„Das ging unter die Haut“, „Hätte nicht gedacht, dass mir das gefällt“ oder „Das müssen meine Eltern sich ansehen!“ waren einige der spontanen Aussagen.

Nach jeder Aufführung luden wir ins Dietrich-Bonhoeffer-Haus zu unserer Bonhoeffer-Ausstellung ein und es wurde der Film „Wer glaubt, der flieht nicht“ im Bonni gezeigt. Dieses Angebot nahmen an jedem der Spielabende der größte Teil der Zuschauenden im Jugend-, Erwachsenen- und Seniorenalter wahr.

Insgesamt ein großartiges Projekt mit langer und intensiver Vorbereitung, welches auf vielen Ebenen Spuren hinterließ.


Dr. Jörn Dummann



Bonhoeffer wird von der Gestapo verhört Foto: A. Schönfelder



Vampire, Munschkin und co.

33 Stunden Spiele-Marathon im Bonni

Der Trend zum Spielen geht (hier bei uns im Bonni) wieder etwas weg von PC-Spielen und hin zu Karten-, Brett- und Rollenspielen.

Dies sind nicht nur die traditionellen Brett- oder Kartenspiele wie Canasta oder Halma.

Die neuen Spiele heißen z.B. Vampire (ein Rollenspiel) oder Munschkin (ein Abenteuer-Kartenspiel).

Unter dem Motto *Brett- und Rollenspiele* veranstaltete das Bonni in Kooperation mit „Mit-Spielen06“ deswegen den zweiten Bonni-Con, einen Spiele-Marathon im April von Samstag ab 09.00 Uhr durchgehend bis Sonntag 18.00 Uhr.

Das ist nicht durchzuhalten? Oh doch!

Knapp 250 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene kamen an diesem Wochenende ins Bonni. Und so manch eine und einer spielte die 33 Stunden ohne Schlafen durch - ein echter

Spiele-Marathon eben. Das komplette Bonnhöfer-Haus war mit Spielgruppen belegt - im Saal, in allen Räumen, auf den Gängen...

80 Liter Kaffee,
150 kg Chili,
220 Pizza,...

Unsere Ehrenamtlichen, Praktikanten sowie Hausmeisterei vollbrachten dafür eine Meisterleistung: zwei Abendessen, ein Frühstück und zwei

Mittagessen sowie einige Nachsnacks und Versorgung durch Getränke etc. für 250 Personen in der Jugendküche - das war stressig. Vielen Dank für die Mithilfe.

Aber trotz Übermüdung und Kochstress steht schon fest, dass diese Aktion im nächsten Jahr direkt nach Ostern wiederholt wird.



Dr. Jörn Dummann



Eine der Spiele-Gruppen im Saal

Foto: I. Abbenhaus



Konfis von Morgen

Anmeldung zum kirchlichen Unterricht

Wichtig für alle Mädchen und Jungen in der Apostel-Kirchengemeinde, die zum Kirchlichen Unterricht gehen wollen.

Der Unterricht beginnt nach den Sommerferien. Erster Unterrichtstag ist voraussichtlich **Donnerstag, der 17. August 2006.**

Im ersten Unterrichtsjahr findet der Unterricht donnerstags, im zweiten dienstags, jeweils nachmittags, statt.

Eingeladen sind alle Mädchen und Jungen, die 12 Jahre alt sind oder bis August 12 Jahre alt werden. In den meisten Fällen besuchen sie das 7. Schuljahr. Auch Kinder,

die nicht getauft sind, sind herzlich willkommen. Der Kirchliche Unterricht dient dem offenen Gespräch über den christlichen Glauben und führt zur Konfirmation. Die wollen wir dann nach Ostern 2008 feiern.

Miteinander über Gott und die Welt reden. Feiern, etwas erleben, Kirche erkunden

Für den Unterricht wird in der Hauptsache Pfarrerin Ulrike Krüger zuständig sein.

Darüber hinaus bietet die Jugendarbeit „Bonni“ besondere Aktionen für die Konfis an.

Den Mädchen und Jungen in entsprechendem Alter, die in unserer Gemeindatei erfasst sind, und ihren Eltern werden wir noch einen Brief zur Anmeldung schicken. Wenn ihr keinen Brief bekommen solltet, aber

teilnehmen wollt, dann meldet euch bitte im Gemeindebüro oder bei Pfarrerin Krüger.

Anmeldungen können durch Vater und/oder Mutter erfolgen. Bitte bringen Sie zur Anmeldung das Familienstammbuch oder eine Geburtsurkunde mit.

Die Anmeldung soll sein am Donnerstag nach den Sommerferien, am 10.08.2006, um 18.00, 18.30 und 19.00 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus.

Noch Fragen?

Zu einem persönlichen Gespräch über den Kirchlichen Unterricht und alles, was damit zusammenhängt, sind wir gern bereit.

Ihre und Eure

Ulrike Krüger
Ulrike Krüger, Pfarrerin

Heinrich Kandzi
Heinrich Kandzi, Pfarrer





Konfis von Gestern

Unsere konfirmierten Gemeindeglieder 2006



Kendal Bindewald, Christoph Brauer, Marc Laurin Brinkmann, Constantin Dahlhaus, Alicia Fattorini, Lisa Frerichs, Peter Fischer, Marie Gondek, Daniel Herte, Lara-Luise Hingst, Nicolas Hinnah, Lisa Horstmann, Stephan Jablonski, David Joachim, Mathilda Knoblauch, Alexander Kofoet, Sabrina Lange, Andreas Loch, Lena Lübke, Ludwig Meier, Till Moskopp, Melanie Müller, Maxi Pascher, Patrick Persch, Wanja Pertsch, Lucas Petrich, Jana-Ricarda Rinne, Philipp Rönchen, Lena Silwedel, Kai Schmidt, Lisa Schulte, Lena-Charlotte Strauss, Yannik Suhr, Franziska Teschers, Svenja Wald, Nina Wedding, Florian Weitkamp, Robert Weitkamp, Friederike Willich



Fotos: R. Schulte



Spenden ermöglichen Chancen

Diakoniesammlung 03.06.2006-24.06.2006

Chance Mensch heißt das Leitwort der Sommer-sammlung, die in diesem Jahr am 3. Juni beginnt. Genau drei Wochen lang, bis zum 24. Juni, sind unsere Sammlerinnen und Sammler in den Kirchengemeinden in Westfalen unterwegs, um eine Spende zu erbitten für die Hilfen und Dienste der Diakonie.

Chance Mensch, das heißt, wir unterstützen Kranke auf dem Weg der Gesundung und Heilung und in ihrem Leid. Zur medizinischen Pflege kommt Seelsorge hinzu.

Chance Mensch heißt, wir informieren Ratsuchende über ihre sozialen Rechte und zeigen ihnen Wege im Hilfesystem. Wir kümmern uns dabei um den ganzen Menschen. Hilfebedürftige sind nicht nur „Fälle“. Zur Beratung kommt die Begleitung und die Vermittlung von Hoffnung hinzu.



Um die gute Arbeit der Kirchen für Hilfebedürftige aufrecht zu erhalten, brauchen wir vielfältige Unterstützung. Wir brauchen Menschen, die mitmachen. Und wir brauchen Geld. Die Mittel werden gebraucht, um Menschen in Not Lebens- und Handlungschancen zu eröffnen.

Bitte unterstützen Sie mit Ihrer Gabe die Sommer-sammlung! Helfen Sie so dabei mit, dass Menschen Hilfe erhalten und dass das Miteinander gestärkt wird.



Wir gratulieren zum Geburtstag

in der Apostel-Kirchengemeinde 01.03.2006-31.05.2006

80 Jahre

Erika Dusny
Dietrich Lessing
Irmgard Thoms
Gerda Westphal
Kurt Fälker
Elfriede Gonser
Helga Nemmert
Erna Fieber
Ingeborg Greshake
Herta Müller
Hildegard Stark
Gertrud Pauls
Heinz Kan
Edith Krause
Hanna-Maria Gooßes

85 Jahre

Elfriede Hofmann
Christa Fischer
Johanne Röttger
Maria Fricke
Marie Borchard
Marianne Endemann
Käte Weichert
Paulina Engelmann
Ursula Lange
Lucie Schreck
Irmgard Köttendrop
Johanna Sellnow
Johanne Kramer

90 Jahre

Dr. Heinz Gerstenberg
Liselotte Bekemeier
Auguste Henneböhle
Frieda Kohake

91 Jahre

Kurt Sommer
Fritz Vogelsang

92 Jahre

Hermann Strüve
Heinrich Gerbener
Cäcilie Neuschröer
Toni Apelt

93 Jahre

Elsbeth Sauer
Achim von Gorrissen
Charlotte Tieke

94 Jahre

Erika Steinhagen
Lea Dickel
Frieda Kurz

95 Jahre

Helene Wohlfeil
Herta Rauhut
Charlotte Knappkötter
Frieda Kreutzahler

96 Jahre

Hedwig Junge
Therese Münnich

97 Jahre

Ruth Riedel

98 Jahre

Paul Rehbein

102 Jahre

Marie Schmidt





Anschriften der Arbeitsbereiche

Pfarrer Heinrich Kandzi

Wichernstraße 2, 48147 MS, ☎ 29 82 40

PfarrerIn Ulrike Krüger

Bergstraße 36-38, 48143 MS, ☎ 421 27

Pfarrer Uwe Slotta

Bergstr. 36-38, 48143 MS, ☎ 48 40 110

Apostelkirche (Bonhoeffer-Haus)

An der Apostelkirche 5
48143 Münster



Gemeindebüro

Ina Kuhlmann

Bergstraße 36-38, 48143 Münster
☎ **48 44 90 44** / Fax 48 44 90 45
geöffnet: Di. - Fr. 09.00 - 12.00 Uhr
ms-kg-apostel-1@kk-ekvw.de

Kindergarten

An der Apostelkirche

An der Apostelkirche 1 - 3
Leiterin: Kathrin Valtwies, ☎ 469 80
apostelkindergarten@apostelkirchen-
gemeinde-muenster.de

Küster Ralf Schulte

An der Apostelkirche 5, ☎ 510 28 74
Fax: 510 28 73
ralf.schulte@apostelkirchengemeinde-
muenster.de

Seniorenbüro

Cornelia Demtschück

Sprechstd. Di. 14.30-15.30 & Do. 9.00-10.00
An der Apostelkirche 5, ☎ 477 94
seniorenbuero@apostelkirchengemeinde-
muenster.de

Jugendreferent

Dr. Jörn Dummann

An der Apostelkirche 5, ☎ 510 28 55
jugendreferent@bonni-muenster.de

Kantor Klaus Vetter

An der Apostelkirche 5
☎ 26 11 87, Fax 510 28 64
kantorei@apostelkirchengemeinde-muenster.de

Versöhnungskirche

Friesenring 26
48147 Münster



Gemeindebüro

Monika Rachner

Friesenring 26, 48147 Münster, ☎ **220 14**
geöffnet: Fr. 09.00 - 12.00 Uhr
ms-kg-apostel-2@kk-ekvw.de

Kindergarten Friesenring

Friesenring 30
Leiterin: Silke Becker, ☎ 229 39
evkitafriesenring@web.de

Ansprechpartnerin Gisela Baatz

Friesenring 26, ☎ 220 14 und 973 01 95

St. Johannes-Kapelle

Bergstraße 36-38
48143 Münster



Gemeindebüro: Ina Kuhlmann

(siehe Gemeindebüro Apostelkirche)

Kircheneintrittsstelle

des Ev. Kirchenkreises Münster

Pfarrer Uwe Slotta

Bergstr. 36-38, 48143 MS, ☎ 48 40 110



Anschriften der Gruppenleitungen



Apostelkirche

Neubrückenstraße 5
Dietrich-Bonhoeffer-Haus
An der Apostelkirche 5, 48143 MS

Apostelzwerge

Kathrin Schröder, ☎ 13 21 856

Bonni-Jugendtreff

Dr. Jörn Dumann, ☎ 510 28 55
mail@bonni-muenster.de

Frauenhilfe

Anneliese Witting, ☎ 619 411

Kinderchor

(Apostelkirche und Versöhnungskirche)
Petra Giebelhausen ☎ 21 86 58
resingp@uni-muenster.de

Angebote für Kinder

Cornelia Demtschück, ☎ 4 77 94
Dr. Jörn Dumann, ☎ 510 28 55
mail@kinder-apostelkirche.de

Senioren-Internet-Café

Edith Gothan, ☎ 477 94

Senioren-Internet-Kurse

Klaus-Martin Polster, ☎ 477 94

Versöhnungskirche

Friesenring 26
48147 Münster



Bibelgespräche

Ehepaar Severin, ☎ 27 29 32

Chorleiter

Peter Heinrich, ☎ 21 19 08

Eine-Welt-Gruppe

Gisela Severin, ☎ 27 29 32

Frauenhilfe

Adelheid Hasenburg, ☎ 227 23

Gymnastik für Frauen

Hildegard Strüve, ☎ 27 34 06

Kindergruppen

Erika Stein, ☎ 27 38 54

Kinder-Gottesdienst

Meike Berheide, ☎ 29 61 04

Nagelkreuz-Gruppe

Rohtraut Müller-König, ☎ 27 46 34

Organisten

Dr. Ulrich Bartels, ☎ 29 60 82
Thomas Bracht, ☎ 24 84 54



Taufen und Beerdigungen

in der Apostel-Kirchengemeinde 01.03.2006-31.05.2006

Brigitte Roschell, 92 J.

Ulrike Darges, 61 J.

Ingeborg Brackmann, 96 J.

Dr. Wolfgang Leesch, 92 J.

Winfried Schepper, 74 J.

Kurt Schmidt, 64 J.

D. Dr. Hans Thimme, 96 J.

Luise von Aulock, 79 J.

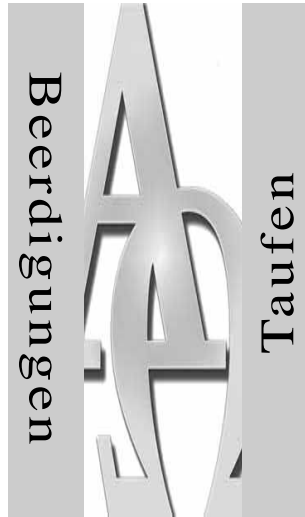
Edith Kollmeier, 96 J.

Pauline Sebastian, 85 J.

Ruth Marquard, 86 J.

Reinhold Kuhnecke, 81 J.

Frank Kahnert, 69 J.



Jeelka Asche

Constantin Dahlhaus

Maya Emmerich

Carl Alexander Fallenberg

Carolin Gaida

Daniel Herte

Jan Martin Hopf

Mathilda Knoblauch

Tim Ole Lumma

Leonie Meiber

Sophie Markfort

Louisa Reidegeld

Sophia Reidegeld

Philipp Rönchen

Luisa Stahlberg

Konfis vor 50 Jahren

Einladung zur goldenen Konfirmation

Am Sonntag, dem 29. Oktober 2006, soll in unserer Gemeinde das Fest der Goldenen Konfirmation gefeiert werden. Dazu laden wir alle ein, die vor 50 Jahren, also im Jahr 1956, in der Apostelkirche konfirmiert wurden.

Wir werden zusammen um 10.00 Uhr den Gottesdienst in der Apostel-

kirche feiern. Danach wird Zeit sein, im Gemeindehaus, bei einem Glas Sekt, sich zu treffen und Erinnerungen und Erfahrungen auszutauschen.

Wenn Sie zu den Konfirmandinnen und Konfirmanden des Jahres 1956 gehören und an der Feier teilnehmen möchten, dann melden Sie sich

doch bitte bei Pfarrerin Krüger oder im Gemeindebüro. Wir werden Ihnen dann weitere Informationen und ein Formular zur schriftlichen Anmeldung zukommen lassen. Vielleicht können Sie auch helfen, Mitkonfirmandinnen und Mitkonfirmanden direkt persönlich einzuladen.



Ausflug zum Dreiländersee

Treffpunkt der Senioren unterwegs

Dies war unser erster Ausflug in diesem Jahr, eine Fahrt in den Frühling zum Dreiländersee bei Gronau. Das Herz öffnete sich, bewunderte die Schönheiten, war bereit zum Gespräch in solch einer gehobenen Stimmung. Das Wetter blieb trocken und so wurde dieser Ausflug zu einem schönen Tag.



Diese Liedstrophe fällt mir ein: „*Wir wollen aufsteh'n, aufeinander zu geh'n, von einander lernen, miteinander umzugeh'n.*“

Fairness ist im menschlichen Umgang mit Älteren besonders wichtig

So kann man auch den Weg finden zu einer echten Fairness des menschlichen Umgangs, die wir Ältere mehr denn je benötigen, um uns in dieser Gesellschaft zu Hause und wohl fühlen zu können.

Mehr Beachtung sollte auch der Fair-Handel finden, er fördert die Gleichberechtigung der im Handelsgeschehen benachteiligten Partner der dritten Welt!

Wir treffen uns weiterhin jeden Mittwoch um 15.00 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus bei Kaffee

und Kuchen und verschiedenen aktuellen Themen oder einfach nur zum Erzählen von kleinen und großen Sorgen. Gäste, auch aus anderen Gemeinden, sind immer herzlich willkommen.

Es grüßt herzlichst und freut sich auf ein Wiedersehen

Susanna von Ruville

Susanna von Ruville
Rudolf-von-Langen-Straße 5, 48147 Münster
Telefon: 0251/2007481
E-Mail:
svruville@msn.com



Beim Singen Fairness trainieren

So „arbeiten“ unsere Kinderchöre

„Nicht zu schnell, nicht zu langsam - nicht zu leise, aber auch nicht schreien. Alle fangen zusammen an und hören gemeinsam auf.“ Bis zu seinem Ausscheiden vor einigen Monaten war Matthis immer dafür zuständig, alle Kinderchor-kinder an die vereinbarten Regeln zu erinnern. Fairness im Kinderchor heißt vor allen Dingen Rücksichtnahme. Wir sind ein Chor, d.h. man soll nicht einen oder ein paar wenige heraushören,

sondern es soll ein (möglichst) homogener Chorklang aller Stimmen erzeugt werden. Jedes

Fairness heißt Rücksichtnahme

Kind wird dann Teil einer einzigen Stimme, der Chorstimme. Das gelingt nur, wenn sich niemand in den Vordergrund spielen möchte, wenn niemand ins Abseits gedrängt wird. Gemeinsames Musizieren ist eine hervorragen-

de Möglichkeit zu lernen, was es bedeutet, aufeinander acht zu geben: „Wir fangen alle zusammen an und hören gemeinsam auf!“ Um das zu realisieren, muss man auf den/die anderen achten. Wo sind wir gerade im Lied? Wie schnell singen wir es? Wie laut singen die anderen? Gemeinsames Musizieren fördert Toleranz und soziales Verhalten. Der damalige Bundesinnenminister Otto Schily sagte in der Debatte über



Auftritt des Kinderchores in der Versöhnungskirche

Foto: P. Giebelhausen



Anträge gegen Rechtsex-
tremismus, Fremden-
feindlichkeit und Gewalt
im Deutschen Bundestag
am 30.03.2001:

*"Wer in der Erziehung
der Kinder und Jugendli-
chen die musische Erzie-
hung vernachlässigt,
muss sich nicht wundern,
wenn kaltherzige, brutale
Charaktere dabei heraus-
kommen. ... Ich bin ja
sehr dafür, dass jedes
Kind einen Zugang zum
Computer hat, aber viel-
leicht wäre es auch gut,
wenn jedes Kind einen*

*Zugang zu einem Musik-
instrument hätte!"*

(Spontaner Beifall aller
Abgeordneten im Deut-
schen Bundestag)

Singbegeisterte Kinder
sind immer herzlich zu
Schnupperstunden will-
kommen:

Wir proben (außerhalb
der Ferien) mittwochs im
Gemeindehaus an der
Versöhnungskirche
17.15-18.00 Uhr (5-7 J.)
donnerstags in der Sak-
ristei der Apostelkirche
17.30-18.15 Uhr (ab 7 J.)

Sollte ein Kind sich nach
einem Schnuppermonat
entschließen, dem Chor
dauerhaft beizutreten ist
ein monatlicher Beitrag
von 6,- € pro Familie zu
zahlen.

Infos und Kontakt:
Petra Giebelhausen
Tel.: 0251-218658
resingp@uni-muenster.de

Petra Giebelhausen
Petra Giebelhausen

Vor dem Kindergarten

Apostelzwerge suchen Verstärkung

Die Kleinkindergruppe
"Apostelzwerge" sucht
zur Verstärkung ab Au-
gust 2006 Mädchen und
Jungen im Alter von 2
bis 4 Jahren.

Die Kinder spielen, ma-
len, basteln, lesen, bauen,
streiten, vertragen sich,

toben, lachen, ... mitein-
ander in einem Gruppen-
raum des Dietrich-
Bonhoeffer-Hauses.

Sie werden von einer
Erzieherin und einer
Zweitkraft dann Mo.-Fr.
von 8:00 bis 13:00 Uhr
betreut.

Nähere Information und
Anmeldung bei Kathrin
Schröder, Tel. 1321856
oder bei Jugendreferent
Dr. Jörn Dummann, Tel.
5102855

K. Schröder
Kathrin Schröder



Für Seniorinnen und Senioren, die nicht rosten

Kultur, Ausflüge und mehr

cultourclub



cultourclub

Dienstag, 13.06.2006

Faszination Lack

Besuch des Lackmuseums incl. Sonderausstellung

Treffpunkt: 15.45 Uhr

am Lackmuseum,

Windthorststr. 26

Führungskosten: 3,50 €

Mittwoch, 12. 07.2006

Begegnung mit Afrika

Bild- und Filmbericht über einen Arbeitsbesuch der Medien-AG des Schillergymnasiums bei ihren Partnerschulen in Namibia

18.30 Uhr, Saal im Friederike-Fliedner-Haus, Tannenbergr. 1

Sonntag, 27.08.2006

10. Clubtreffen mit Sektfrühstück zur weiteren Programmplanung

Dietr.-Bonhoeffer-Haus

ab 11.00 Uhr,

Kosten: 5,00 €

Wir bitten jeweils um rechtzeitige, verbindliche Anmeldung.

Ihre Ansprechpartnerin/

Ihr Ansprechpartner:

Cornelia Demtschück,
Seniorenbüro,
Tel. 47794

Franjo Luigs,
Domicil im Kreuzviertel,
Tel.: 209286
(09.00-12.00 Uhr)

Apostel-aktiv

Freitag, 28.06.2006

Tagesfahrt

Die nächste Tagesfahrt von Apostel-aktiv führt in das Museum Folkwang in Essen zur **Caspar-David-Friedrich-Ausstellung - Die Erfindung der Romantik.**

Anmeldung und nähere Informationen im Seniorenbüro, Tel. 47794



Neue Medien und neue Themen

Senioren online und F.-Frauen



F.

Senioren-Online

Das Seniorenbüro bietet nach den Sommerferien wieder Computerkurs mit unterschiedlichen Themen speziell für Senioren an.

Der Unterricht erfolgt in kleinen Gruppen mit maximal 8 Teilnehmerinnen und Teilnehmern unter der bewährten Leitung von Klaus-Martin Polster.

Der Kurs umfasst 6x2 Std. und kostet 60,- €
Veranstaltungsort ist das Bonni Internet-Café im Dietrich-Bonhoeffer-Haus, An der Apostelkirche 5.

Weitere Auskünfte und Anmeldungen im Seniorenbüro, Tel. 47794

Das Senioren-Internet-Café ist jeden Dienstag von 09.30-12.30 Uhr geöffnet.

„Hereinschnupperer“, auch ohne große Vorkenntnisse, sind herzlich willkommen!



Foto: K.-M. Polster

Frauen in Apostel

Jeweils montags um 20.00 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus mit Cornelia Demtschück und Pfarrerin Ulrike Krüger für Frauen zwischen 40 und 60 Jahren.

19.06.2006

Mach's wie der Apfelbaum: abgeben, aber wie und wo?

21.08.2006

Geburtenrückgang - und das Leben mit Geschwistern.

16.10.2006

Gibt das Leben dir `ne Zitrone, mach doch Limonade draus. - Wenn das mal so einfach wäre!



Alles Gute im Ruhestand

Abschied von Küster Hans-Dieter Schatton

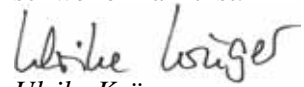


Nach 11 Jahren Dienst an der St. Johannes-Kapelle ist Küster Hans-Dieter

Schatton mit seiner Frau Ursula nach dem Osternachtgottesdienst, am 16. April 2006, aus dem aktiven Dienst in unserer Gemeinde verabschiedet worden. Die vielen Gottesdienste in der Woche und an den Sonntagen und die überaus große Zahl der Taufen und Trauungen hat er mit großer Ruhe und Umsicht begleitet. Er war ein zu-

verlässiger Ansprechpartner auch für die Gastgemeinden, für auswärtige Organisten und Predigende, für Organisationsfragen der Brautpaare und der Tauffamilien.

Unser Dank und unsere guten Wünsche begleiten ihn, zumal er zur Zeit schwer erkrankt ist.


Ulrike Krüger

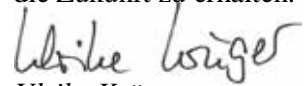
Und so geht es weiter

Küsterdienste in der Johannes-Kapelle

Nach dem Ausscheiden von Herrn Schatton aus dem Küsterdienst ist eine grundlegende weitere Veränderung in unserem Gemeindeleben verbunden, denn diese Stelle kann aus finanziellen Gründen nicht wieder besetzt werden. In ehrenamtlicher Mitarbeit werden die Gottesdienste

nun vorbereitet und begleitet werden müssen. Bei den Amtshandlungen wird auch Küster Schulte mitarbeiten. Die gesamte Finanzierung der St. Johannes-Kapelle kann nicht mehr aus den Haushaltsmitteln erfolgen, sondern muss durch Spenden und ein zweckgebundenes Vermächtnis

aufgebracht werden. Es ist eine große Herausforderung für uns als Gemeinde, diese 700 Jahre alte Gottesdienststätte durch finanzielle Unterstützung und durch ehrenamtliche Mitarbeit für die Zukunft zu erhalten.


Ulrike Krüger



Die Erde ist des Herrn...

Projekte des Eine-Welt-Ladens

...der Erdkreis und die darauf wohnen. Unter diesem Motto stand in der Versöhnungskirche der Familiengottesdienst am 19. März, an dem das Team des Eine-Welt-Ladens mitwirkte. Am Beispiel des Kakaos wurde verdeutlicht, unter welchen Bedingungen die Produzenten in den Entwicklungsländern leben und arbeiten müssen.

Schokolade ist süß für uns, aber bitter für die Kakaobauern

Schokolade ist süß für uns, aber bitter für die Kakaobauern. Sie bekommen normalerweise von dem Erlös einer Tafel Schokolade nur den Gegenwert eines der 24 Stückchen. Im Gottesdienst wurde gezeigt, wie mühevoll die Pflege der Kakaobäume, die Ernte und die Verarbeitung der Kakaobohnen ist, bei der auch die Kinder helfen müssen. Da die Fair-

Handelsgesellschaft gepa mit den Bauern langfristige Verträge abschließt, die den Produzenten einen um das Vierfache über dem Weltmarktpreis liegenden Erlös garantieren, gewinnen die Menschen Planungssicherheit, können den Lebensunterhalt ihrer Familien sichern und auch je nach Bedarf ihrer Kooperative in Bildung, medizinischen Dienst oder Altersversorgung investieren. Im Gottesdienst unter der Leitung von Pfarrer Slotta nahmen die Kinder regen Anteil, und auch die Erwachsenen waren mit Interesse bei der Sache. Dann gab es für alle Kostproben: Schokolade, Kakao zu trinken und Plätzchen. Allen wurde deutlich, dass es darauf ankommt, die uns von Gott geschenkten Gaben mit anderen zu teilen. Wir können mit dem Kauf fair gehandelter Produkte unseren Teil dazu beitragen, dass die Bauern in der Dritten

Welt gerechten Lohn für ihre Arbeit bekommen und können mit dem Überschuss zugleich unser Hilfsprojekt in Mexiko-Stadt unterstützen.

G. Severin
G. Severin



Der Eine-Welt-Laden ist geöffnet:

Sonntags
11.00-11.30 Uhr
(nach dem Gottesdienst)
Erster Montag im Monat
17.00-17.30 Uhr
Mittwochs
17.00-17.30 Uhr



Lieder singen dem HERRN

Termine der Kirchenmusik an der Apostelkirche

04.06.2006, 10.00 Uhr

Apostelkirche:

Jubiläum

„60 Jahre Kantorei an der Apostelkirche“

„Erschallet, ihr Lieder“

Festlicher Kantatengottesdienst mit Bach-Kantate 172

Kantorei an der Apostelkirche und Ehemalige Kammerorchester an der Apostelkirche

Leitung: Klaus Vetter

11.06.2006, 12.00 Uhr

Johannes-Kapelle:

Orgelmatinée 3/4

30 Minuten Musik

Bach, Grigny

Klaus Vetter, Orgel

09.07.2006, 11.55 Uhr

Apostelkirche:

„fünf vor zwölf“

30 Minuten heitere Musik zum Mozartjahr

Gardonyi, Planyavsky, u.a.

Klaus Vetter, Orgel

20.08.2006, 11.55 Uhr

Apostelkirche:

„fünf vor zwölf“

30 Minuten Orgelmusik

Klaus Vetter, Orgel

10.09.2006, 12.00 Uhr

Johannes-Kapelle:

Orgelmatinée 4/4

30 Minuten Musik

Klaus Vetter, Orgel

16.09.2006, 19.30 Uhr

Apostelkirche:

Jubiläum

„60 Jahre Kantorei an der Apostelkirche“

Bach-Kantate 137 Lobe den Herren, Magnificat, BWV 243

G.F. Händel 2 Kantaten

(Coronation-Anthems mit neuem deutschen Text) Traudl Schmaderer, Sopran, Britta West-

erholt, Alt, Friedrich von Mansberg, Raimund Fischer, Bass

Kantorei und Figuralchor an der Apostelkirche

Orchester con variazione

Leitung: Klaus Vetter

Vorverkauf ab Di., 29.08.2006, bei Macken-

brock (Stammhaus der Westfalenstoffe)



Matthäuspassion im April 2006

Foto: R. Schulte



Glauben feiern

Besondere Gottesdienste in der Apostel-Kirchengemeinde

Stadtpredigt

in der
Apostelkirche
11.06.2006
17.00 Uhr

*Über die
Zukunft
des Lebens*

Zoodirektor
Jörg Adler
Radelint
Blühdorn,
Blockflöte,
Klaus Vetter, Cembalo
Ev. Forum und Apostel-
Kirchengemeinde



Krabbel-Gottesdienste



11.06., 13.08.2006
jeweils 11.30 Uhr
Apostelkirche:
Eingeladen dazu sind alle
Kinder bis 2 Jahren und
ihre Familien

Familien-Gottesdienste



18.06.2006, 10.00 Uhr
Apostelkirche:
Taufgedächtnisgottes-
dienst mit Pfarrerin Krü-
ger

20.08.2006, 10.00 Uhr
Apostelkirche:
Familiengottesdienst mit
dem Apostel-Kindergar-
ten und Pfarrer Kandzi

17.09.2006, 10.00 Uhr
Versöhnungskirche:
Erntedank-Gottesdienst
mit dem Kindergarten
Friesenring und Pfarrer
Kandzi

Pfingstmontag,
05.06.2006, 10.00 Uhr
Apostelkirche:
Ökumen. Gottesdienst

05.06.2006, 10.30 Uhr
Pfarrkirche Hl. Kreuz
Ökumen. Gottesdienst

Gottesdienst beim
ökumen. Gemeindefest
24.09.2006, 11.00 Uhr
(s. Deckblattrückseite)

Tag des Westfälischen
Friedens,
24.10.2006, 18.00 Uhr
Apostelkirche:
Ökumenische Friedens-
vesper

Reformationstag,
31.10.2006, 18.00 Uhr
Apostelkirche:
Gottesdienst



Gruppen und regelmäßige Termine

in der Versöhnungskirche und im Gemeindehaus

SONNTAGS

Gottesdienstzeiten

10.00 Uhr

1. So. im Monat Kindergottesdienst (außer in den Ferien) parallel zum Erwachsenen-GD

2. und 4. So. im Monat Abendmahl

Eine Welt-Laden

So. 11.00-12.00 Uhr

1. So. im Monat und am
3. So. im Monat nach Familien-Gottesdiensten
Kirchencafé

Gemeindebücherei

Nach den Familien-Gottesdiensten

MONTAGS

„Die kleinen Friesen“

Spielgruppe

09.00-12.00 Uhr

Frauenhilfe

15.00 Uhr, 1. Mo. im Monat

„Kleistergeister“

16.00-18.00 Uhr

Eine Welt-Laden

17.00-17.30 Uhr,

1. Mo. im Monat

DIENSTAGS

„Melchers“ Spielgruppe

09.00-12.00 Uhr

Gymnastik für Frauen

18.00 Uhr

Gäste

19.30 Uhr, Anonyme Alkoholiker und Angehörigen-Gruppe

20.00 Uhr,

Chor „Die Untertanen“

Bibelgesprächsgruppe

20.00 Uhr, bei Ehepaar Severin 14-tägig

MITTWOCHS

Club 70

15.00-17.00 Uhr

(14-tägig Seniorentanz)

Eine Welt-Laden

17.00-17.30 Uhr

Kinderchor

17.15-18.00 Uhr (5-7 J.)

Gäste

Bibelgespr. Johanniter
(2. Mi. im Monat)

DONNERSTAGS

„Die kleinen Friesen“

Spielgruppe

9.00-12.00 Uhr

Kindergottesdienstteam

14.30 Uhr (vor dem Kindergottesdienst-So.)

Kirchenchor

17.30 Uhr

Gäste

15.30 Uhr, Aphasiker-Selbsthilfe-Gruppe
(1. Do. im Monat)

Ökumenisches

Bibelgespräch

Termine bei Herrn

Dr. Severin erfragen,

Tel. 27 29 32

FREITAGS

„Melchers“ Spielgruppe

09.00-12.00 Uhr

Perthes-Haus

10.15 Uhr, Gottesdienst/
Andacht

Eltern-Kind-Gruppe

10.00-11.30 Uhr

Kindergarten

11.00 Uhr, 4. Fr. im Mo.

Kindergarten-Andacht

Gemeindebücherei

11.30-12.30 Uhr

Nagelkreuz-Gruppe

18.00 Uhr, 1. Fr. im Mo.

Abendandacht & Themengespräch



Gruppen und regelmäßige Termine

in der Apostelkirche und im Dietrich-Bonhoeffer-Haus

SONNTAGS

Gottesdienstzeiten

08.30 Uhr,
Joh.-Kapelle mit Abm.
10.00 Uhr,
Apostelkirche
1. So. im Monat
mit Abm.

Café Sonntag

15.00-17.00Uhr

MONTAGS

Kindertreff für 7-12jährige

15.00-16.30 Uhr

Frauenhilfe: 15.00 Uhr

12.06., 16.08., 28.08.,
11.09., 25.09., 17.10.,
30.10.2006

Bonni Jugendtreff

16.00-21.00 Uhr

F.-Apostelfrauen:

20.00 Uhr,
19.06., 21.08., 16.10.,
27.11.2006

DIENSTAGS

Ökumen. Morgenlob

07.00 Uhr,
St. Johannes-Kapelle

Frühstück für Seniorinnen und Senioren

09.00 Uhr,
13.06., 05.09.2006

Internet-Café für Senioren

9.30-12.30 Uhr

Bibelstunde

15.15 Uhr, Diakonissenhaus,
Wichernstr. 6,
1. u. 3. Di. im Monat

Literarisches Café

16.00 Uhr,
Bergstraße 36-38
06.06., 20.06., 04.07.,
18.07., 01.08., 16.08.,
29.08., 12.09., 26.09.,
10.10., 24.10.2006

Bibel-Teilen, Pfarrheim

St. Lamberti, 19.30 Uhr,
1. Di. im Monat

Bonni Jugendtreff

16.00-21.00 Uhr

Kantorei

ab 19.45 Uhr Probe

MITTWOCHS

Apostelzwerge

09.00-11.00 Uhr

Ausflüge für Seniorinnen und Senioren

14.00 Uhr Treffpunkt am
Stadttheater nach Vereinbarung

Treffpunkt für Seniorinnen und Senioren

15.00 Uhr

Bonni Jugendtreff

16.00-21.00 Uhr

DONNERSTAGS

Apostelzwerge

09.00-11.00 Uhr

Kindergruppe für 4-6jährige

14.30-16.00 Uhr

Bonni Jugendtreff

16.00-21.00 Uhr

Kinderchor:

17.30-18.15 Uhr ab 7 J.

Werktagsgottesdienst

19.00 Uhr, St. Johannes-Kapelle

FREITAGS

Apostelzwerge

09.00-11.00 Uhr

Kindergarten-Andacht

11.00 Uhr, 14-tägig

GEMEINSAM UNTERWEGS

IN DER DREIFALTIGKEITSSCHULE, FRIESENRING 25

ÖKUMENISCHES
GEMEINDEFEST

So. 24.09.2006
11-18 UHR



HÜPFBURG
CAFETERIA
TOMBOLA
EINE-WELT-LADEN
QUIZ
OFFENES SINGEN
KINDER-MUSICAL
BIGBAND
BEGEGNUNG MIT FREUNDEN UND FREMDEN
ÖKUMEN. GOTTESDIENST
UM 11 UHR
GRILLEN
TANZGRUPPEN
KINDERCHÖRE
LESEZELT
SPIELE
STREETBALL
MIT REGEN-PROGRAMM
ORT DER STILLE
TURNIERE

APOSTEL-KIRCHENGEMEINDE

GEMEINSAM UNTERWEGS

IN DER DREIFALTIGKEITSSCHULE, FRIESENRING 25

ÖKUMENISCHES

So. 24.09.2006